

Das Langhaus, dessen flache Decke 1699 erneuert wurde, ist älter (XIII.—XIV. Jh.) als der spätgotische, dem XV. Jh. angehörige Chor samt Sakristei.

Äußeres (Fig. 242, 243):

Bruchstein, verputzt, gelb gefärbelt.

Langhaus: W. Dreiecksgiebelfront mit aufgesetztem Turme. Rundbogige, einfach beschlagene alte Tür mit abgeschrägter Laibung. Daneben eingemauerter, eiserner Opferstock und Weihwassermuschel. Hölzerner Vorbau. — S. Links oben kleines Fenster, in der Mitte unten ein gleiches, darüber ein gotisches Spitzbogenfenster mit breit gekehlter Laibung; rechts oben ein größeres gotisches Spitzbogenfenster von gleicher Form, schräg darunter eine flachbogige Tür in Holzrahmung mit Schindelvordach (1762 ausgebrochen). — N. Links oben rundbogiges Fenster, rechts unten kleines oblonges Fenster. — Steiles modernes Zinkblechsatteldach.

Äußeres.
Fig. 242, 243.

Langhaus.

Chor: Einspringend, etwas höher, dreiseitig abgeschlossen. Einfacher Sockel, gotisches steinernes Abschlußgesims mit Rundstab und breiter Hohlkehle. Im S. und N. je ein rundbogiges Fenster (1704 ausgebrochen), im SO. eingemauertes Relief (s. unten), im O. vermauertes gotisches Spitzbogenfenster mit tief gekehlter Steinlaibung; im NO. vermauertes gotisches Fenster mit abgeschrägter spitzbogiger Laibung und Kleeblattbogen (beide wurden 1704 zugemauert). Modernes Zinkblechsatteldach, über dem Abschluß abgewalmt.

Chor.

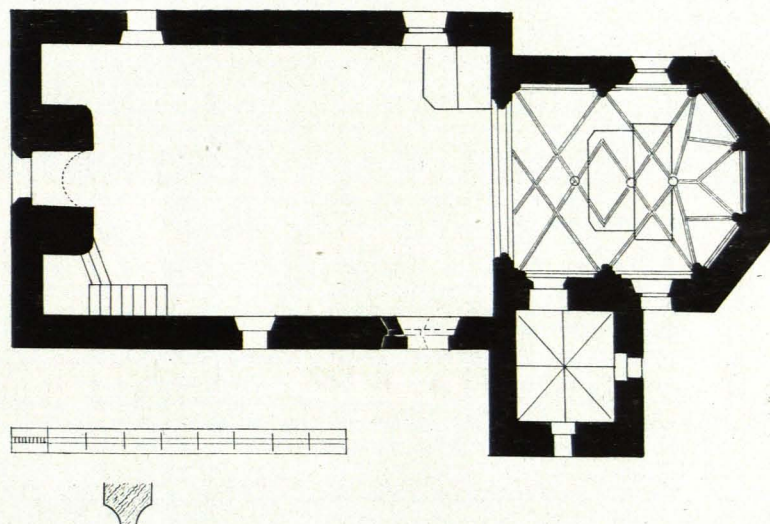


Fig. 244 Kirchberg. Filialkirche, Grundriß 1:200 (S. 265)

Turm: Gemauerter Dachreiter über dem Westgiebel. Quadratisches Untergeschoß, achtseitiges Obergeschoß mit drei flachbogigen Schallfenstern im N., O. und S. und einer großen Schlüsselschießcharte im W. Der alte Schindelzweibelhelm brannte 1911, da er keinen Blitzableiter hatte, durch Blitzschlag ab und wurde durch einen achtseitigen pyramidenförmigen Helm mit Zinkblechdachung ersetzt.

Turm.

Sakristei: Im S. des Chores, eingeschossig. Niedriger Sockel. Im S. und O. je ein kleines Fenster. Im S. steinernes gotisches Hohlkehlgesims. Schindelpulldach.

Sakristei.

Inneres (Fig. 244, 245):

Gelb gefärbelt, Decke weiß. Fußboden aus Ziegelplatten.

Inneres.
Fig. 244, 245.

Langhaus: Über Hohlkehle flache Stuckdecke. Im O. gotischer spitzbogiger Triumphbogen mit profilierter Steinlaibung mit einem breiten Rundstab in der Mitte. Im W. der rechteckig vorspringende Unterbau des Turmes, von rundbogigem Eingange durchbrochen. Oben rechteckige Öffnung.

Langhaus.

Im W. eingebaut alte hölzerne Westempore mit flachem, unten einfach kassettiertem Boden und gerader Brüstung. Diese ist mit sechs rechteckigen Gemälden (Öl auf Holz) geschmückt: a) Der hl. Georg gefangen vor dem Kaiser. Legende: *Zur Zeit des Kaisers Diocletian — St. Georg der christlich Ritterman — The vil wunder mit großer Macht — Wurd darumb dem Kaiser gefangen bracht.* — b) St. Georg wird mit Keulen geschlagen. Legende: *Der lüef mit anderen vilen plagen — In grausam hart mit Kolben schlagen — Versuecht Ihn mitt Peinen allerhandt — Muest doch darmit warden zueschandt.* —

Westempore.